

FASCHINGSFREIZEIT 2011

Am Freitag, den 4. März 2011, kam die ganze Gruppe des DAV mit 20 Leuten am Denggalahof an und lief sogleich zum Gasthaus „Kirchenwirt“, um dort zu essen. Am nächsten Tag versammelte sich die Truppe um 9.15 Uhr auf dem Parkplatz des Denggalahofes und fuhr zum Skigebiet Alpbach. Skifahrer und Snowboarder konnten sich dort austoben. Die Pistenverhältnisse waren bei dem wunderschönen Wetter sehr gut und alle gönnten sich um 13.30 Uhr eine erholsame Mittagspause in der Skihütte. Am Nachmittag kehrten alle erschöpft in ihren Ferienort zurück. Am Sonntag beschlossen sieben Erwachsene eine Skitour auf den Berg Mareitkopf zu unternehmen. Auf dieser Skitour versuchte sich Beate erstmals mit Schneeschuhen und Fritz auf Tourenski.

Nach einer anstrengenden Skitour und einem schönen Pistentag in Alpbach, trafen sich alle, wieder vereint, in der Gaststätte „Wiedersberger Hof“. Schließlich machte sich die Gruppe des DAV noch einen schönen Abend auf dem Bauernhof.

Am 7. März unternahmen die Mädchen Johanna, Alina, Linda und Franka einen Ausflug in die „Erlebnistherme Zillertal“, auch die beiden Erwachsenen Beate und Ulli waren dabei. Besonders beliebt war bei den Kindern das Wellenbecken während sich die Erwachsenen die meiste Zeit in der Sauna entspannten.

Die anderen zog es nach Hochfügen. Die Meinung von Reimund: „Auf der Piste war es turboaffengeil!!!“ Auch die anderen Skifahrer fanden es in Hochfügen toll.

Die Skitour am Sonntag hat fünf Erwachsenen so gut gefallen, dass sie beschlossen, am Faschingsdienstag noch einen Aufstieg auf den Berg namens „Gipfel“ zu wagen. Mit viel Glück fanden sie sogar noch eine Pulverschneeabfahrt. Auch auf der Piste in Hochfügen war Fasching, zum Beispiel ließen sich ein riesiger Spongebob und ein paar Hasen auf Skiern blicken. Am Ende dieses Skitages trafen sich alle im Restaurant „Kristallbar“.

Am Aschermittwoch freuten sich alle über den Ausflug in das Skigebiet „Mayrshofen“. Dort liegt auch die „Harakiri“, die steilste Piste Österreichs, die sich aber keiner so recht traute hinunter zu fahren. Aber wenigstens mit der größten Gondel Österreichs konnte die Gruppe Erfahrung machen. Mit 150 Leuten fuhr die Gondel auf den Gipfel des Wanglsspitz. Bei wie immer wunderschönen Wetter konnte die Truppe des DAV die Abfahrt genießen. Schon zur Tradition geworden ist die abschließende Wanderung zur Falzthurnalm für alle, die am Mittwoch abreisen. Beate und Axel begleiteten die Gruppe mit Langlaufskiern.

Da an den vorherigen Tagen schon der Großteil der DAV-Gruppe abgereist war, verbrachten den Donnerstag nur noch acht Personen auf dem Denggalahof. Trotzdem hatten die zwei Familien viel Spaß an ihrem letzten Skitag. Am Freitag mussten jedoch auch die letzten Kronacher ihre Koffer packen und Abschied von den Bergen nehmen.